

Gerhart Hauptmann (1862-1946)

Das Spielzeug

Der Imperator wirft sein Spielzeug hin,
ein silbernes Gerippe, auf den Tisch
von Marmor, und es schnappt und schnickt und schnalzt,
es schnellt empor und tanzt. Der Imperator,
5 der eben noch gegähnt und sich geräkelt,
lacht auf. Das silberne Skelettlein klirrt,
verhöhnt den Tod. Kein Totentanz, ein Tanz des ewigen Lebens
ist, was es tanzt. Am Ende rutscht es aus
und streckt mit Faxen alle viere von sich. –
10 Jawohl, 's ist alles nur ein Possenspiel,
so denkt, sich schneuzend, jetzt der Imperator,
das Klapperbeinchen tanzt die Posse gut
und spaßig. Und er ruft ihm zu: »Steh auf!« –
Da schnellt's zwei Spannen hoch. »Der Tod«, so lallt
15 der Imperator, »ist ein hohler Popanz,
ein dummer Kinderschreck!« Er lallt und lacht.
Ein dummer Kinderschreck, den Dichter hätscheln! –
Er lallt und lacht, brüllt plötzlich auf: »Du lügst!«
Meint er sich selbst? Er springt zwei Ellen hoch
20 und stirbt. – Der kleine Silberdämon tanzt
noch immer, klirrend, klappernd auf dem Tisch,
streckt alle viere von sich, springt empor.
Doch nicht der Imperator! Der bleibt still!
Das Spielzeug hüpfet und tanzt. Genug nun, Spielzeug!

25

Rapallo, 16. März 1936.

(186 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauptmag/aehrenle/chap044.html>